

Die UOG Steiermark informiert!

„Es ist geschafft“

Was viele nicht mehr für möglich gehalten hätten, wurde noch vor der politischen Sommerpause umgesetzt. Künftig wird unseren ehemaligen Zeitsoldaten und freiwillig verlängerten Grundwehrdienern, die mit dem 62. Lebensjahr die so genannte "Hacklerregelung" in Anspruch nehmen wollen, ihre bisherige Tätigkeit beim Bundesheer zur Gänze angerechnet. Bisher (seit der Pensionsreform 2003) konnten bekanntlich nur maximal 30 Monate des Präsenzdienstes als beitragsgedeckte Dienstzeit geltend gemacht werden.

Im Herbst 2016 gründete die UOG ST einen „Runden Tisch“ zum Thema der vollen Anrechenbarkeit der Pensionszeiten für ehemalige Zeitsoldaten, wir berichteten in der Ausgabe 01/2017 darüber. Einerseits wollten wir nach den jahrelangen Bemühungen vieler Institutionen den Status quo der bisherigen Maßnahmen feststellen und andererseits auch neue Möglichkeiten beurteilen, um mit gebündelten Kräften (UOG ST, Fachausschuss Steiermark, die Gruppe der Kommandounteroffiziere, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst/Steiermark und Militärseelsorge Steiermark) weitere Schritte zu tun. Aus den zahlreichen Gesprächen mit dem Kommandanten Landstreitkräfte Generalleutnant Franz Reißner, der Präsidentin Landtag Steiermark Doktorin Bettina Vollath und dem Präsidenten der Arbeiterkammer Steiermark Josef Pessler wurde nicht nur die unbedingte Notwendigkeit zur Herstellung der sozialen Gerechtigkeit klar hervorgehoben, sondern es wurde auch deren Unterstützungswille zum Ausdruck gebracht und umgesetzt.

Gerade die persönlichen Gespräche zwischen den Kommandounteroffizieren und



Die UOG Steiermark informiert!

Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil stimmte uns zuversichtlich. Dass es aber trotz der momentanen schwierigen politischen Konstellation auf der Ebene der Bundespolitik noch vor den Neuwahlen zu einer zufriedenstellenden Lösung kommt, war nicht nur überraschend, sondern brachte wohl auch die letzten Zweifler – „wird eh nix mehr draus – kann man eh vergessen“ – zum Schweigen. Betrachtet man völlig wertfrei die Historie rund um dieses Thema, so gibt es vermutlich viele „Väter und Mütter“ des Erfolges, denen wir allen für ihre Bemühungen zum Dank verpflichtet sind. Schlussendlich gilt aber der besondere Dank unserem Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil.

Seit der misslungenen Geburt des Zeitsoldaten und der mit der Pensionsreform 2003 verordneten weiteren Benachteiligungen hat sich erstmalig ein Verteidigungsminister dieser Angelegenheit nicht nur angenommen, sondern hat auch alles daran gesetzt, dass für rund 17.000 Personen die für die Republik geleistete Dienstzeit angerechnet und die Gerechtigkeit hergestellt wird. Am 29. Juni 2017 wurde nicht nur eine jahrelange Baustelle geschlossen, sondern damit hat unser Verteidigungsminister einen weiteren erfolgreichen Schritt zur Zufriedenheit der Berufssoldatinnen und Soldaten gesetzt. Die Freude über diesen kollektiven Erfolg ist groß, aber kein Grund dass sich die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark zurücklehnt, denn es gibt für uns noch weitere Betätigungsfelder. Nach der so positiven Harmonisierung der Besoldungsgruppen für Berufsunteroffiziere und der damit verbundenen Dienstgradverordnung – auch darüber berichteten wir in der Ausgabe 01/2017 – müssen wir gemeinsam mit unseren Mitstreitern und analog des „Runden Tisches“ alles daran setzen, dass die weniger positiven Begleitmaßnahmen zur Zufriedenheit aller Unteroffiziere entsprechend der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nachgebessert werden.

**„Der Stellung bewusst – treu der Pflicht –
wachsam und gerüstet“**

Der Präsident der UOG ST


